

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 2. Februar 1901, nachm. 2 Uhr.

1. Orgelvorspiel.

2. Orlandus Lassus (1520—1594): Fünfstimmige Motette.

Quam benignus es, o Domine, omnibus in te sperantibus et animabus te timentibus; quantum bonum est, in silentio praestolari salutare tuum. O beatum hominem, cui tu protector es, Domine; spes eius in te, Domino Deo, ipsius, qui coelum et terram fecisti.

(Wie gütig bist du, o Herr, gegen alle die, die auf dich hoffen und gegen die Menschen, die dich fürchten; wie gut ist es, im Stillschweigen zu harren und deinen Sohn zu begrüßen. Glückselig ist der Mensch, dessen Beschützer du, Herr, bist! Seine Hoffnung beruht auf dir, Herr Gott, der du Himmel und Erde gemacht hast.)

3. F. Mendelssohn-Bartholdy: Arie aus „Paulus“, gesungen von Frau Therese Braß.

Jerusalem, die du tödtest die Propheten und steinigest, die zu dir gesandt, wie oft hab' ich nicht deine Kinder versammeln wollen, und ihr habt nicht gewollt.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 276, 6.

O Gott, laß deine Güte und Liebe mir immerdar vor Augen sein! Sie stärkt in mir die guten Triebe, mein ganzes Leben dir zu weih'n. Sie tröste mich zur Zeit der Schmerzen, sie leite mich zur Zeit des Glücks, und sie besing in meinem Herzen die Furcht des letzten Augenblicks.

Vorlesung.

5. Ost. Wermann: Geistliches Lied (op. 100, Nr. 2), gesungen von Frau Therese Braß.

Der Herr ist Meister! Herz, halte still! Er führet die Geister, wohin er will. Nur er kann stillen des Herzens Noth und lehrt erfüllen dich sein Gebot. Er wischt die Thränen vom Auge dir und weist dein Sehnen zur Himmelsthür. Das eigne Streben, es fördert nicht, nur er kann geben, was dir gebriht. Der Sünde Ketten bricht er entzwei; um dich zu retten, macht er dich frei. Der Herr ist Meister! Herz, halte still! Er führet die Geister, wohin er will.

6. Mendelssohn-Bartholdy: Drei Sprüche für achtstimmigen Chor.

a) Advent. Lasset uns frohlocken, es nahet der Heiland, den Gott uns verheißen. Der Name des Herrn sei gelobet in Ewigkeit. Halleluja!

b) Zu Weihnachten. Frohlocket, ihr Völker, auf Erden und preiset Gott. Der Heiland ist erschienen, den der Herr verheißen. Er hat seine Gerechtigkeit der Welt offenbaret. Halleluja!

c) Am Neujahrstage. Herr, du bist unsre Zuflucht für und für, ehe denn die Berge worden und die Erde und die Welt erschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja!

Zur Nachricht: In Vertretung des Herrn Musikdirektor G. Höpner hat Herr Max Birn, Organist an der Sophienkirche, das Orgelspiel übernommen.